

Mit Leidenschaft für Energie und Klimaschutz

Greta Kolb kann bei MeteoViva
ihre Ziele verfolgen.

*„Ein aktiver Teil der Energiewende
sein zu können, das gefällt mir an meiner
Arbeit bei MeteoViva.“*

Greta Kolb,
Projektingenieurin bei MeteoViva



Abwechslungsreich und aktiv: Gretas Arbeitsalltag bei MeteoViva

info@meteoviva.com

„Ich finde es interessant, wie Dinge funktionieren, vor allem, wenn es um das Thema Energie geht. Wie lässt sich welche Technik in den Alltag einbauen? Da lässt sich so viel bewirken!“

Greta Kolb,
Projektingenieurin bei MeteoViva

Arbeit am Cloud-GLT-Projekt

Die Anbindung der MeteoViva Technologie soll noch weiter optimiert werden. Dafür muss Greta einen Anforderungskatalog (Zugänge, Datenbereitstellung, Protokollfunktionalitäten) für den Technologiepartner erstellen. Abstimmung mit Kolleg*innen und anschließend mit dem Technologiepartner inklusive: Was geht, was geht nicht, wie lassen sich neue Wege gehen?

Projektnachrüstung

In einem von uns betreuten Objekt müssen die Sensoren im Konferenzraum nachgerüstet werden. Heißt für Greta, Pläne anzufordern und mit Kunden und Lieferanten zu klären, was genau benötigt wird. Und das Angebot beim Lieferanten für die Raumtemperaturfühler muss eingeholt werden.

Vorbereitung des morgigen Termins

In Frankfurt am Main soll Greta die Ingenieure des neuen Systemhauspartners on the job schulen. Sie sollen lernen, wie sie vor Ort die Anlagentechnik analysieren, die Gebäudedaten aufnehmen und die technischen Daten erstellen.

Zwischendurch gibt es immer wieder Teammeetings

Alle MeteoViva-Ingenieur*innen stimmen sich regelmäßig untereinander ab, damit alle wissen, was gerade läuft.



Gretas Weg

Greta ist seit Januar 2021 als Projektingenieurin bei MeteoViva. Die Uni für Wirtschaftsingenieure in Karlsruhe war ihr als Freiburgerin zu nahe liegend – sie entschied sich für die RWTH Aachen. Am Lehrstuhl für Gebäude- und Raumklimatechnik, E.ON ERC, hat Greta ihre Bachelor- und ihre Masterarbeit geschrieben. Beide beschäftigen sich mit klimaneutraler Energienutzung. Auf Empfehlung eines Freundes kam Greta zu MeteoViva.